**Zeitschrift:** Verhandlungen der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Scienze Naturali

**Herausgeber:** Schweizerische Naturforschende Gesellschaft

**Band:** 89 (1906)

**Vereinsnachrichten:** Zürich : Zürichsee-Kommission

**Autor:** [s.n.]

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 05.07.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch**

## 21. Zürich.

*Bericht der Zürichsee-Kommission.*

Die Zürichsee-Kommission setzte sich im Berichtsjahre zusammen aus den Herren:

Prof. Dr. A. Weilenmann
Prof. Dr. A. Schweitzer
Prof. Dr. U. Seiler
Direktor Dr. Maurer
Assistent Stierlin.

Das zweite Berichtsjahr der Zürichsee-Kommission hat die Sache der Seeforschung um einen guten Schritt vorwärts gebracht.

Die Uferbeobachter, die Beobachter an den Zuflüssen und die Kapitäne der Querkurse auf dem Zürichsee, welche Temperaturmessungen ausführen, erledigen ihre Aufgabe mit ganz wenigen Ausnahmen in äusserst gewissenhafter und sorgfältiger Weise. Zu den im letzten Jahresbericht aufgezählten Beobachtungsstationen kamen neu hinzu zwei Stationen an der Linth, nämlich eine in Schwanden, die andere unmittelbar vor der Mündung in den Walensee bei der Eisenbahnbrücke vor dem Ofenegg-Tunnel.

Zur Vornahme von Temperaturlotungen wurden seit September 1905 12 Fahrten unternommen. Davon entfielen auf den Zürich- und Obersee 8, auf den Walensee 4. Die während eines ganzen Jahres auszuführenden monatlichen Messungen an der tiefsten Stelle des Zürichsees wurden zum Abschluss gebracht, alle andern Messungen konnten programmgemäss durchgeführt werden. Im Dezember 1905 erging an die Zürichsee-Kommission die Aufforderung, an einer internationalen See-

forschung sich zu beteiligen, die von Prof. Halbfass in Neuhaldensleben in Szene gesetzt wird. Da diese gleichzeitigen Temperaturlotungen in allen grössern Seen Europas, die an acht Tagen des Jahres während dreier Jahre ausgeführt werden sollen, jedenfalls sehr interessante Resultate über die mittleren klimatischen Verhältnisse unseres Erdteiles liefern werden, und da überdies diese Messungen sich ziemlich gut unserm Programm anschliessen, sicherte die Zürichsee-Kommission Herrn Halbfass ihre Mithilfe zu.

Auch im Walensee wurden seit September 1905 alle vorgesehenen Messungen ausgeführt. Vorgängig der definitiven Zusammenstellung der Resultate, mit der im nächsten Jahr begonnen werden soll, sei nur die Mitteilung gemacht, dass sich die physischen Eigenschaften des Walensees in verschiedener Hinsicht wesentlich von denen des Zürichsees unterscheiden (alle Tiefentemperaturen sind während des ganzen Jahres im Walensee 1—2 ° höher als im Zürichsee, Durchsichtigkeit mit Secchischeibe gemessen im Walensee immer grösser, bis 16 m, im Zürichsee höchstens 12 m) und dass sich ein Vergleich der beiden so nahe gelegenen Seen sehr interessant gestalten wird.

Um die grossen Schwankungen in der Durchsichtigkeit des Wassers besser verfolgen zu können, wurden weitere drei Stationen mit Scheiben ausgerüstet, so dass jetzt an acht Stellen die Transparenz gemessen wird.

Zur Registrierung der Seefarbe wurde eine Serie nach Forel gefärbter Gläser zum Vergleiche angeschafft und jeweilen bei den Ausfahrten angewendet. Doch ergab sich, dass diese Skala, die von Forel speziell für den Genfersee hergestellt wurde, gerade die Töne, die im Zürichsee am häufigsten vorkommen, in zu

wenig Abstufungen enthält, so dass Einschiebungen nötig sind.

Der Anfang des Jahres 1906 brachte der Zürichsee-Kommission einen schweren Verlust, indem nämlich bei einer Ausfahrt am 6. Januar das Tiefseethermometer von Zambra-Negretti infolge Durchreissens des Aufhängedrahtes auf Nimmerwiedersehen im See verschwand. Die Messungen konnten indessen mit einem ähnlichen Thermometer, das der Zürichsee-Kommission von der eidgenössischen meteorologischen Zentralanstalt durch Vermittlung von Herrn Dr. Maurer zur Verfügung gestellt wurde, fortgesetzt werden, bis im Juni ein neues, von Zambra-Negretti geliefert und mit einer Kippvorrichtung versehen, in Betrieb gesetzt werden konnte.

Dass auch die biologischen Untersuchungen fortgesetzt werden, ist aus dem Bericht zu ersehen, den Herr Prof. Dr. Schröter bei Anlass der Generalversammlung der zürcherischen physikalischen Gesellschaft im Januar zukommen liess und der hier folgt:

*Bericht über die planktologischen Fänge im Zusammenhang mit der physikalischen Seeuntersuchung.*

Der freundlichen und uns sehr wertvollen Einladung der physikalischen Gesellschaft folgend, begleiten wir jeweilen die Fahrt, um Plankton zu fischen. Es werden mit dem grossen Fuhrmann'schen Netz Horizontalzüge und Vertikalzüge (aus 30 m Tiefe) gemacht und das Material in Formol konserviert. Zur Ergänzung dieser Züge dient das uns von Herrn Stadtchemiker Dr. Holzmann freundlichst wöchentlich im Filterwerk aus dem Rohwasser filtrierte Plankton, welches gleichzeitig mit den dort entnommenen quan-

titativen Proben gewonnen wird. Im Zusammenhang mit unseren seit 1896 monatlich gefischten Planktonproben des Zürichsees und mit der von einem Schüler des Unterzeichneten, Herrn Bally, unternommenen planktologischen Untersuchung des Zürcher Obersees werden diese Materialien eine gute Grundlage für eine spätere umfassende planktologische Monographie des gesamten Zürichseebeckens bilden.

sig. *C. Schröter,* Prof.

*Rechnungsbericht der Zürichsee-Kommission über das Jahr 1905.*

| | |
|---|---|
| Einnahmen . . . . . | Fr. 1493. 34 |
| Ausgaben . . . . . | „ 1279. 45 |
| Vermögen am 20. Januar 1906 . . . | Fr. 213. 89 |

Die Einnahmen rekrutierten sich aus den Jahresbeiträgen der Kantone Zürich, St. Gallen und Schwyz, der Stadt Zürich, der schweizerischen naturforschenden Gesellschaft, der Fischereikommission, des Herrn Prof. Dr. Tobler und der physikalischen Gesellschaft Zürich. Ausserdem überraschte Herr Prof. Dr. A. Lang die Zürichsee-Kommission mit einem Beitrag von Fr. 40. —.

Unter den Ausgaben figurieren als Hauptposten:

| | |
|---|---|
| Neuanschaffung von Messinstrumenten . | Fr. 716. 40 |
| Reparaturen von Messinstrumenten . . | „ 20. 55 |
| Miete u. Reparatur des Naphtabootes „Karl Fiedler“ . . . . . | „ 98. 50 |
| Miete des Bootes für die Walenseefahrten | „ 29. — |
| Naphtaverbrauch . . . . . | „ 212. 75 |
| Reisespesen, Drucksachen, Porto, Diverses | „ 202. 25 |
| | Fr. 1279. 45 |

*Die Zürichsee-Kommission.*